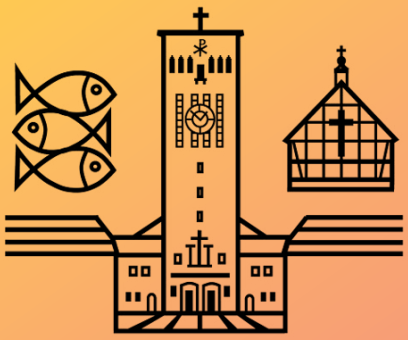
# GEMEINDEBRIEF

Christophorus-
kirche



Dreieinigkeits-
kirche

## EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SIEMENSSTADT

Dezember 2023 - Mai 2024

**Jahreslosung 2024**

**„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe."**

**1. Korintherbrief 16, 14**

# Inhaltsverzeichnis


Editorial ..... 3
Spielenachmittag, Freizeittreff, TEA ..... 4
Besondere Gottesdienste in unseren Kirchen ..... 5
Krippenpilgern, Taizé-Gottesdienst, Fastenspaziergänge ..... 7
Tangogottesdienst ..... 8
Musik in unseren Kirchen ..... 9
Kirche.Kiez.Kultur. ..... 12
Gastspiel des Zimmertheaters Steglitz ..... 14
Geistliches Wort ..... 15
Bericht aus dem Gemeindekirchenrat ..... 16
Jeden Tag Weihnachten ..... 18
Zur Adventszeit ..... 19
Jeden Sonntag ist Ostern ..... 21
Der Kroppenstedtweg und sein Namensgeber ..... 22
Konfirmationsjubiläum, Fahrt zum Spargelhof in Klaistow ..... 25
Was ist eine lebendige Gemeinde? ..... 26
Weltgebetstag 2024 ..... 28
Dank an das Ehrenamt in der Dreieinigkeitskirche ..... 30
Erntedankfest 2023 ..... 31
Projekt „Menschen helfen Menschen“ ..... 33
Die Pfadfinder*innen gehen aufs Wasser ..... 35
Kinderseite ..... 36
Eine-Welt-Seite: Die Entscheidung ist gefallen ..... 38
Buchtipp: Die Ewigkeit ist ein guter Ort ..... 40
Veranstaltungen in der Ev. Weihnachtsgemeinde ..... 41
Impressum, Termine für Erwachsene ..... 42
Termine für Kinder und Jugendliche ..... 43
Unter Gottes Segen, Angebote für Trauernde ..... 44
Anzeigen ..... 45
Gottesdienste in der Region Siemensstadt – Haselhorst ..... 51
Ansprechpartner in der Gemeinde ..... 56

# Editorial

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

unser Gemeindebrief sieht dieses Mal ein bisschen anders aus.
Sicher haben Sie das schon bemerkt. 😊

Einmal haben wir in dieser Ausgabe, bislang nur an einigen Stellen, unser Design geändert. Vielleicht werden wir das in kommenden Gemeindebriefen noch ein wenig verstärken.

Zum anderen halten Sie mit dieser Ausgabe zum ersten Mal einen halbjährlichen Gemeindebrief in der Hand. Nach langem Abwägen haben wir uns dazu entschlossen es auszuprobieren. Es sind hauptsächlich personelle und finanzielle Ressourcen, die wir berücksichtigt und die uns zu dieser Veränderung bewogen haben.

Dieses Mal ist es also ein ganzes halbes Jahr – mit den großen Festen des Christentums darin – Advent und Weihnachten, Passionszeit und Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten, und natürlich das ganze Leben dazwischen.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine behütete Zeit.

Bleiben Sie fest in der Hoffnung, die wir in Christus haben – auch in diesen schwierigen und unwägbaren Zeiten. Gott ist mit Ihnen.

Alles Liebe
im Auftrag der Redaktion

Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting

## Spielenachmittag

**Jeden 1. Dienstag im Monat, 15 -17 Uhr**
**Gemeindehaus, Schuckertdamm 336**

Lust auf Gesellschafts- oder Kartenspiele?
Lust auf interessante Begegnungen?
Dann sind Sie herzlich eingeladen zu unserem Spielenachmittag.

Die nächsten Treffen sind am **5. Dezember und im neuen Jahr 2024:**
**2. Januar, 6. Februar, 5. März, 2. April und 7. Mai**

## Freizeittreff

**Jeden 3. Dienstag im Monat, 15 -17 Uhr**
**Gemeindehaus, Schuckertdamm 336**

Wer sich gerne unterhält oder auch mit anderen Menschen
etwas unternehmen möchte, der ist herzlich eingeladen.

Sie können sich bei Kaffee, Tee und Gebäck austauschen,
verabreden zu Ausstellungen, zum Spaziergang,
Kino- oder Konzertbesuch oder Sie spielen vor Ort.

Die nächsten Treffen sind am **19. Dezember und im neuen Jahr 2024:**
**16. Januar, 20. Februar, 19. März, 16. April und 21. Mai**

## Treffpunkt Ehrenamt (TEA)

**am 16. Februar 2024, ab 18 Uhr im Gemeindesaal**
**Gemeindehaus, Schuckertdamm 336**

- Lebendiger Austausch
- Gemeinschaft erleben
- Geistliche Impulse
- Praktisches weitergeben

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an.
Tel.: 322 944 530, Mail: buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de

# Besondere Gottesdienste in unseren Kirchen

## Gottesdienste an Weihnachten

**Sonntag, 24. Dezember 2023**

**um 15 Uhr in der Christophoruskirche**
**Krippenspiel**

mit dem Kinderchor, Pfrn. Kathrin Deisting und Team

**um 17 Uhr in der Christophoruskirche**
**Christvesper mit Musik**

Claudia Sack, Violine
Holger Schumacher, Orgel
Pfrn. Kathrin Deisting, Liturgie

**um 23 Uhr in der Weihnachtskirche**
**Regionale Christnacht**

Pfarrerin Helena Lerch

## Gottesdienst zur Jahreslosung

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.
1. Korinther 16,14

**Sonntag, 28. Januar 2024 um 11 Uhr**
**in der Christophoruskirche**

Pfarrerin Kathrin Deisting und Team

## Familiengottesdienst zum Weltgebetstag

**Sonntag, 3. März 2024 um 11 Uhr**
**im Gemeindesaal**

gestaltet vom Miniclub
und der Kita Dreieinigkeit

**Im Anschluss an den Familiengottesdienst**
**wollen wir gemeinsam im Gemeindesaal essen.**

## Regionales Tischabendmahl am Gründonnerstag

**Donnerstag, 28. März 2024 um 18 Uhr in der Weihnachtskirche**

Pfarrerin Kathrin Deisting

Wir wollen gemeinsam Gottesdienst feiern, gemeinsam essen und trinken und an Jesu letztes Mahl mit seinen engsten Freunden erinnern.

Wir freuen uns, wenn Sie Essen für das gemeinsame Mahl mitbringen.

Um Anmeldung in der Küsterei der Weihnachtskirchengemeinde (Tel. 334 17 71) wird gebeten.

## Familiengottesdienst zum Osterfest

**Sonntag, 31. März 2024 um 11 Uhr in der Christophoruskirche**

Pfarrerin Kathrin Deisting und Team

Um **9:30 Uhr** treffen wir uns im Gemeindesaal zum gemeinsamen **Osterfrühstück**.

Im Anschluss an den Gottesdienst können die Kinder **Ostereier im Gemeindegarten finden**.

## Offene Christophoruskirche im Advent

**am 3., 7., 14. und 21. Dezember 2023 von 16 bis 18 Uhr**

Die Kirche ist zur stillen Einkehr und zum Gebet geöffnet. Unsere Krippe ist während der Advents- und Weihnachtszeit im Kirchraum aufgebaut und für Groß und Klein zu bestaunen.

Hören Sie am 3. Dezember um 17 Uhr 30 Minuten Orgelmusik zum 1. Advent.

## Krippenpilgern

Im Advent können wieder Krippen im Kirchenkreis Spandau erpilgert werden. An verschiedenen Orten, so z.B. an der Dorfkirche Kladow, am Kroppenstedtweg in Siemensstadt oder im Fenster der Weihnachtskirchengemeinde werden beleuchtete Krippen von außen zu sehen sein.

## Taizé-Gottesdienst mit Friedenslichtaussendung

**Sonntag, 17. Dezember 2023 um 18 Uhr in der Dreieinigkeitskirche**

Pfarrerin Kathrin Deisting und die Pfadfinder*innen

Vor dem Gottesdienst feiern wir rund um die Dreieinigkeitskirche **um 17 Uhr ein Lichterfest**.

## Fastenspaziergänge 2024

In diesem Jahr lautet das Motto für die Fastenzeit vom 14. Februar bis 1. April 2024 **„Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“**. Und genau das wollen wir tun - nicht allein, sondern miteinander gehen! Mit Impulsen zur Fastenzeit wollen wir gemeinsam mit Ihnen/mit Dir spazieren gehen - immer freitags um 11 Uhr an wechselnden Orten in der Region Haselhorst – Siemensstadt. Wir freuen uns auf Sie,
Pfarrer Oskar Hoffmann und Pfarrerin Kathrin Deisting

**16. Februar um 11 Uhr, Christophoruskirche, Schuckertdamm 338**
**23. Februar um 11 Uhr, Weihnachtskirche, Haselhorster Damm 54-58**
**01. März um 11 Uhr, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4**
**08. März um 11 Uhr, Weihnachtskirche, Haselhorster Damm 54-58**
**15. März um 11 Uhr, Christophoruskirche, Schuckertdamm 338**
**22. März um 11 Uhr, Weihnachtskirche, Haselhorster Damm 54-58**

***Wenn du schnell sein willst, geh allein. Aber wenn du weit kommen willst, geh mit anderen zusammen.***

*aus Afrika*

**Herzliche Einladung zum**

# TANGO-GOTTESDIENST

**in der Christophoruskirche**

mit Nicole und Lars Ritzrau
vom SC Siemensstadt
und Pfarrerin Kathrin Deisting

## Samstag, 25.05.2024
## 18 Uhr

Mit einem Tangokurs für
Einsteiger ab 17:00 Uhr

Wenn es das Wetter erlaubt,
findet im Anschluss an den
Gottesdienst eine Milonga
auf dem Kirchvorplatz statt.

# MILONGA

TANGO

# Musik in unseren Kirchen

## 30 Minuten Musik zur Offenen Kirche

**Sonntag, 3. Dezember 2023, 17 Uhr, Christophoruskirche**

**Orgelmusik zum 1. Advent**

Wolfgang Jeremias

*Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten*

## Very Merry Christmas Music

**Sonntag, 10. Dezember 2023, 15 Uhr, Christophoruskirche**
**2. Advent**

Lassen Sie sich in der ca. 3-stündigen Veranstaltung mit bekannten Berliner Musikgruppen durch ein breitgefächertes, handgemachtes, weihnachtliches Musikprogramm in festliche Stimmung versetzen.

Für Ihr leibliches Wohl wird vor und nach der Veranstaltung sowie in der Pause an Ständen vor der Kirche gesorgt.

Vorbestellung und Karten zum Preis von 10 €, Kinder bis 10 Jahre 5 €,
im Gemeindebüro: Tel. 322 944 530

## Konzert des Blockflötenensemble QuinTibia

**Sonntag, 28. Januar 2024, 18 Uhr, Christophoruskirche**

Das Ensemble: Camille Baillon, Salomé Stühler, Annette Berg, Maximilian Angerstein und Björn Weidemann

Blockflötenensemble unter der Leitung von Lucia Zeißig

*Weitere Informationen und u.a. auch Hörbeispiele finden Sie unter www.quintibia.com*

*Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten*

## Dreieinigkeitskirche

### *„Erd und Himmel sollen singen!"*

Beliebte Musikstücke
aus verschiedenen Zeiten

**Sonntag, 11. Februar 2024 um 16 Uhr**

Christine Hubig, Sopran

Barbara Herrberg, Orgel

Pfr.i.R. Rainer Herrberg, Worte

*Da die Orgel durch den Umbau der Kirche nicht erhalten werden kann, wird dies voraussichtlich das letzte Konzert auf der Orgel der Dreieinigkeitskirche sein.*

## Musikfestival

**Sonntag, 3. März 2024 um 15 Uhr**
**im Gemeindesaal**

Es erwartet Sie ein buntes Programm gestaltet von Kindern und Erwachsenen, die in unserer Gemeinde musizieren.

In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen.

## Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu

**Freitag, 29. März 2024, 15 Uhr, Christophoruskirche**

Giovanni Alberto Ristori: Duette zur Passion

Ulrike Romberg, Sopran

Anja Simon, Alt

Holger Schumacher, Orgel

Pfarrerin Kathrin Deisting, Liturgie

*Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten*

## Poetry Slam

**Freitag, 15. März 2024 um 19 Uhr**
**in der Christophoruskirche**

**Geistliche Poetrys und Musik**
**Gemütlicher Ausklang**

Einlass ab 18:30 Uhr

*Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten*

## Musik zur Offenen Kirche

**Sonntag, 5. Mai 2024, 17 Uhr, Christophoruskirche**
**Musik zu den Elementen: 1. „Feuer“**

Holger Schumacher, Orgel, Klavier und Gesang

*Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten*

## Offene Christophoruskirche 2024

Wir öffnen unsere Christophoruskirche zur Einkehr.
**donnerstags von 16 bis 18 Uhr**
**vom 2. Mai bis zum 8. September**

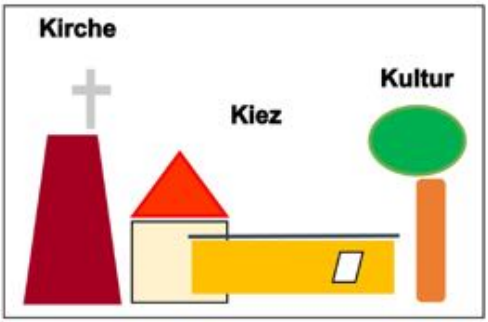
Erleben Sie die Stille im Kirchraum,
zünden Sie eine Kerze an
oder lauschen Sie eine Weile der
Musik zur Offenen Kirche.

**jeden 1. Sonntag im Monat**
**von 16 bis 18 Uhr**
**17 Uhr - 30 Minuten Musik zur**
**Offenen Kirche**

# Kirche.Kiez.Kultur.

Wir laden ein zu unserer
Gesprächs- und Aktionsreihe

kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de




Freitag, 19. Januar 2024, 19 Uhr, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

## Neujahrsempfang 2024

Kirche.Kiez.Kultur. und die Schreibwerkstatt laden herzlich ein
zu Gesprächen über Literatur und Schreiberfahrungen
bei einem stärkenden Büfett.

Über Anmeldungen freuen wir uns. Pfrn. i.R. Christine Pohl & Team

Freitag, 23. Februar 2024, 19 Uhr, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

## Standhaft wie ein Olivenbaum

Der Olivenbaum hat in der palästinensischen Kultur einen besonderen Stellenwert und ist ein Symbol für tiefe Verwurzelung und Standhaftigkeit. Wir fragen, wie palästinensische Frauen ihren Alltag leben. Kreativ und standhaft. Was steckt hinter SUMUD? Ein Abend mit Workshop-Charakter auch für die, die den ökumenischen Weltgebetstag bisher noch nicht kennen.
Leitung: Petra Möller (Palästinareise 2023) und Marianne Mayer

Freitag, 22. März 2024, 19 Uhr, Christophoruskirche,
Schuckertdamm 338, 13629 Berlin
Eintritt: 12 € / Ermäßigung möglich

## Juwas? Judas!

Eine Aufführung des „Zimmertheaters Steglitz“
über den sogenannten „Verräter” Judas

Freitag, 26. April 2024, 19 Uhr, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

## GEMEINDEFORUM

Wir besprechen und beraten mit unserer Gemeindepfarrerin
weitere Wege unseres Gemeindelebens.

Auf einen lebendigen Austausch freut sich
Pfarrerin Kathrin Deisting

Freitag, 24. Mai 2024, 19 Uhr, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336

## 4. SIEMENSSTADTGESPRÄCH
## Verarmung im Kiez

Gespräch mit einer Tafelgängerin

In Zusammenarbeit mit dem Stadtteilzentrum casa e.V.

## Beratungstreffen Dreieinigkeitskirche

Unser nächstes Beratungstreffen zur Nutzung der Dreieinigkeitskirche
für Gottesdienste und für Gemeindekreise nach ihrem Umbau wird
**am 21. Februar 2024 um 18 Uhr in der Dreieinigkeitskirche**
stattfinden.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen,
Ihr Gemeindekirchenrat

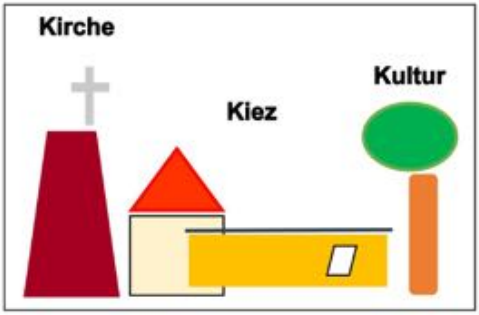
# Gastspiel des ZIMMERTHEATERS STEGLITZ

## Juwas? Judas!

Mehr als eine szenische Lesung

Es spielen lesend oder lesen spielend
Tanja Arenberg und Günter Rüdiger

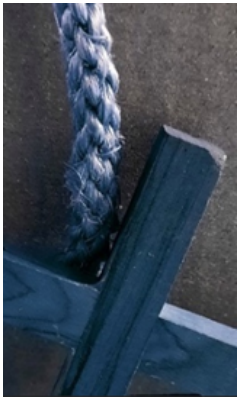
*Text und Regie: Markus Weiß*




**Freitag, 22. März 2024, 19 Uhr**
**Christophoruskirche, Schuckertdamm 338, 13629 Berlin**
**Eintritt: 12 € / Ermäßigung möglich**

Es gibt in der westlich und christlich geprägten Welt wahrscheinlich keinen Namen, der mit so vielen Vorurteilen und Urteilen behaftet ist wie der Name Judas. Judas steht, und das auch im Lexikon, meist im Zusammenhang mit Verrat, dem Judaslohn und dem Judaskuss. Judas ist der Teufel, ist der mit dem zweiten Gesicht.

Wir glauben, über ihn Bescheid zu wissen. Woher wissen wir Bescheid? Durch die Erzählungen der Evangelien in der Bibel. Aber wo kommt er mal zu Wort, wo kann er seine Geschichte erzählen? Im Theater.



Sehr frei nach der Bibel, nach Jorge Louis Borges, Walter Jens, Amoz Oz und Lot Vekemans ergreift er die Chance und versucht etwas mehr Klarheit über sich, seine Beziehung zu Jesus und den Lauf der Geschichte zu gewinnen.

# Geistliches Wort

## Denn meine Augen haben deinen Heiland gesehn, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Bibelwort für den Monat Dezember aus Lukas 2, 30-31

Ja, wie wichtig sie sind, die Augen. In einem Gottesdienst im Sommer haben Barbara Herrberg und ich ein Puppenspiel präsentiert. Dort ging es um Heilungen, wir haben auch an die Heilung eines Blinden gedacht… Was tat Jesus? Blinde sehen, Lahme gehen, Aussätzige werden geheilt, Taube hören, Tote werden auferweckt und den Armen wird Gottes gute Botschaft verkündet. So ist es in den Evangelien zu lesen.

Das Sehen ist für uns Menschen sehr wichtig. Ich gehe jedes Jahr zum Augenarzt und lasse meine Augen untersuchen. Zudem hatte ich einmal die Möglichkeit, über den Verein, dem ich vorstand, ein taubblindes Mädchen kennenzulernen. Das ist noch ein Schritt mehr. Nichts sehen, nichts hören. Wie wichtig doch unsere Sinne sind! Und in dem Text aus Lukas geht es um das Sehen von etwas ganz Besonderem. „In Jerusalem lebte ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und gottesfürchtig. Simeon war vom Heiligen Geist erfüllt und wartete sehnsüchtig auf die Ankunft des Christus, der Israel Trost und Rettung bringen sollte. Der Heilige Geist hatte ihm offenbart, dass er nicht sterben würde, bevor er den vom Herrn gesandten Christus gesehen hätte." Und das passierte wahrhaft. Simeon sah das kleine Jesuskind. Klingt die Erzählung nicht wie ein Wunder? Sie ist ein Wunder. Und was dürfen wir nicht alles sehen, wenn wir die Bibel aufschlagen. Und wie gut ist es für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, in die Heilige Schrift zu schauen. Gerade in der Weihnachtszeit sollte man dazu ruhige Minuten finden. Jeder macht für sich Entdeckungen. Es ist die Suche nach der Perle im Acker … Die Suche lohnt sich, machen wir uns auf!

*Frank Bürger,*
*Pfarrer im Ehrenamt*

*Bild: Peter Johann Brandl, Heiliger Simeon mit dem kleinen Jesus*

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Simeon_(Prophet)

# Bericht aus dem Gemeindekirchenrat

**Personalia**
Unsere Pfarrerin in der Region Helena Lerch wird Ende Januar 2024 in den Mutterschutz gehen. Wir wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute und Gottes Segen! Pfarrer Oskar Hoffmann aus der Weihnachtskirche wird ab dem 15. April 2024 für drei Monate in Elternzeit gehen. Wir wünschen ihm und seiner Familie viel Freude und Gottes Segen! Rolf Rosendahl hat auch für dieses Schuljahr eine Abordnung in den Kirchenkreis erhalten. Er arbeitet mit großem Einsatz im Schulprojekt. Auf eigenen Wunsch ist sein Stellenumfang für ein Jahr auf 75% reduziert.

**Dreieinigkeit**
Gemeinsam mit dem Architekturbüro subsolar und Gemeindegliedern haben wir uns am 20. September 2023 in der Dreieinigkeitskirche getroffen und über die Fassadengestaltung gesprochen. Dabei hat uns ein Modell besonders überzeugt und die meisten Punkte erhalten und somit das Rennen gemacht. Auf Nachfrage kann ein Bild der ausgewählten Fassade im Gemeindebüro angeschaut werden. Der Umbau wird im Laufe des kommenden Jahres beginnen. Unser nächstes **Beratungstreffen** zur Nutzung der Dreieinigkeitskirche für Gottesdienste und Kreise nach ihrem Umbau wird am **21. Februar** 2024 um **18 Uhr** in der **Dreieinigkeitskirche** stattfinden. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

**Chris**
Das Jugendhaus „Christophorus“ wird in den kommenden Monaten renoviert. Dieser Umbau ist nötig geworden, da die verschiedenen Gruppen im Chris eine passende Einrichtung benötigen. So wird das Jugendhaus passende Räumlichkeiten einmal für die Band des Kirchenkreises, für unseren regionalen Konfirmand*innenkurs und unsere Teamer*innen, dann für das interkulturelle Familiencafé, unsere Pfadfinder*innen und für das Pfarrbüro bieten. Das ist schon eine Menge! Für Letzteres wird das ehemalige Jugendleiterbüro umgestaltet.

**Kreiskirchliche Gebäudeentwicklung**
Der Kirchenkreis hat mit dem Projekt „Kirchland“ in den vergangenen Monaten den Gebäudebestand und deren Nutzung in den Gemeinden in Spandau erhoben. Im Jahr 2024 sind die Kirchengemeinden dazu aufgerufen ein Konzept für die Nutzung und Entwicklung der einzelnen Standorte zu entwickeln. Dabei soll allerdings immer schon die Region mitbedacht werden. Unsere Region Haselhorst-Siemensstadt soll eine Modellregion für dieses Vorhaben des Kirchenkreises sein. Wenn Sie gern an Treffen zur Standortentwicklung teilnehmen möchten, melden Sie sich gern bei uns im Gemeindebüro.

**Neubauquartiere**
Das Team für die „HeimatHavel“ an der Waterkant wächst. Durch eine Finanzierung aus den Fonds „Dritte Orte“ der EKBO und von „Andere Zeiten e.V.“ ist es gelungen, eine Teamleitung mit geistlichem Profil zu gewinnen. Markus Lägel verstärkt seit November das Team. Dabei sind außerdem der Architekt Rainer Düvell mit dem Konzept der Wahrnehmungswerkstatt und Bernt Renzenbrink von der Senior Consulting Service Diakonie sowie Oskar Hoffmann und Kathrin Deisting. Geplant ist, dass wir gemeinsam mit der Stephanus Diakonie dort ein Café betreiben, um Menschen im Kiez anzusprechen. Momentan gibt es jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr einen offenen Treff unter dem Motto „Hoch die Hände – Wochenende“. Freuen Sie sich auf das, was in den kommenden Monaten dort entstehen wird! :-)

**Gemeindebrief**
In seiner Sitzung am 18. Oktober 2023 hat der GKR beschlossen, den Gemeindebrief halbjährlich zu veröffentlichen. Der Entscheidung sind viele Überlegungen vorausgegangen. Besonders sind die personellen und finanziellen Ressourcen momentan gering. In vielen Gemeinden werden die Gemeindebriefe durch Ehrenamtliche erstellt. Bei uns geschieht es bisher durch zwei Hauptamtliche, die diese Arbeit noch neben ihrer beruflichen Tätigkeit leisten. Zudem sind die Kosten für den Druck stetig gestiegen. Wir werden sehen, wie es für uns alle ist/sein wird, einen Gemeindebrief zu haben, der für ein halbes Jahr gültig ist. Der Gemeindebrief erscheint dann im Dezember für die Monate Dezember bis Mai und im Juni für die Monate Juni bis November.

**Spenden**
Auch in diesem Jahr wollen wir wieder iThemba Labantu unterstützen (https://themba-labantu.de). Im Advent widmen wir dem Projekt eine Kollekte im Gottesdienst und wie gewohnt liegt dieser Ausgabe des Gemeindebriefes ein Umschlag für iThemba Labantu bei. Wenn Sie gerne etwas spenden möchten, geben Sie den Umschlag mit Ihrer Spende bei einem unserer Weihnachtsgottesdienste oder im Gemeindebüro ab. (Ist dem Umschlag Ihr Name und Ihre Anschrift beigelegt, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.) Wenn Sie für Brot für die Welt spenden wollen, melden Sie sich auch gern im Gemeindebüro.

Wir danken schon jetzt allen Spenderinnen und Spendern! Wir sind immer sehr dankbar für alle Spenden, die im Laufe des Jahres und auch am Ende des Jahres für unsere Gemeinde gesammelt werden. Vielen Dank für Ihren Einsatz! Danke für das Marmelade kochen und Stricken, Danke für das Karten und Engel Basteln, Danke an den Eine-Welt-Laden, Danke einfach für alles!!!

*Pfarrerin Kathrin Deisting*

# Jeden Tag Weihnachten

## Rückblick auf ein Jahr in der Weihnachtsgemeinde und Abschied

Seit Ende September Lebkuchen, Spekulatius und Dominosteine in den Supermarktregalen aufgetaucht sind, fiebern meine Kinder auf Weihnachten hin. „Wie oft noch schlafen????“ Weihnachten ist wohl nicht nur bei Kindern das beliebteste (kirchliche) Fest. Wir sehen es nicht nur in den Supermarktregalen, sondern auch an der opulenten Dekoration in der ganzen Stadt, den vielfältigen Weihnachtsmärkten, an den Plakaten für Weihnachtskonzerte, Weihnachtstheater oder Weihnachtszirkus. Angebot und Nachfrage. Auch in unserer Gemeinde. Passen an einem normalen Sonntag bequem alle, die den Gottesdienst besuchen wollen, in unsere Kirche, so veranstalten wir an Heiligabend gleich mehrere Gottesdienste (siehe Gottesdienstplan). Und was gibt es schöneres als Weihnachten in Weihnacht? Ich habe es erlebt: eine volle Kirche, kräftiger Gesang unter dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum, für eine Stunde Gemeinschaft von eigentlich Fremden. Und das ist zugleich ein wunderbares Sinnbild für die weihnachtliche Botschaft. Haben sich doch an der Krippe des neugeborenen Jesuskindes auch Hirten, Könige und Engel getroffen. Die Botschaft vom Kind in der Krippe, in Armut geboren und doch etwas ganz Besonderes, ist nicht nur für Kinder (und Eltern) von Bedeutung.

Ich werde nun zum zweiten Mal das Weihnachtsfest in der Weihnachtskirche feiern. Was gibt es schöneres als Weihnachten in Weihnacht?

Aber nun, mit über einem ganzen Jahr an Erfahrungen und Erlebnissen in der Weihnachtsgemeinde, habe ich auch Ostern, Sommerfest, Erntedank, Sankt Martin und vor allem auch die vielen Tage dazwischen als etwas Besonderes erlebt. Manchmal waren da auch Sorgen, ob alles so klappt wie geplant, ob genügend Menschen kommen, ob ich meine begrenzten Arbeitsstunden in die richtigen Veranstaltungen gesteckt habe. Manchmal war ich auch müde,

weil zwischen dem „früher war es aber immer so“ und dem gelungenen Heute ganz schön viel Mühe lag. Ganz oft habe ich aber gerade dann eine fröhliche, festliche, besinnliche, ja eben „weihnachtliche“ Stimmung erlebt. Und so manches kleine große Weihnachtswunder: Als beim Sommerfest aus den 5 Kuchen auf der Kuchenliste überraschend ein üppiges Kuchen- und Tortenbuffet wurde. Als nach dem Erntedankgottesdienst dank fleißiger Hände in Windeseile Stühle und Tische ihren Platz im Saal fanden, damit alle einen Platz hatten, um gemeinsam Suppe zu essen. Als kurz vor Beginn des Gottesdienstes Liedblätter nachgedruckt werden mussten, weil viel mehr Menschen in die Kirche kamen als erwartet. Als ein Saal voller Menschen plötzlich mucksmäuschenstill wurde, als der Kinderchor anfing zu singen. Und neben diesen Weihnachtswundern habe ich auch ganz viele tolle alltägliche Weihnachts-Tage erlebt. Mit intensiven Gesprächen, engagierten Mitarbeitenden, mit viel Humor, mit viel Gesang und auch viel Kaffee.

Nun sehe ich freudig dem Weihnachtsfest 2023 in Weihnacht entgegen und werde mich dann nach einigen weiteren Weihnachts-Tagen Ende Januar 2024 in den Mutterschutz verabschieden.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachten, aber vor allem immer wieder viele alltägliche weihnachtliche Momente. In der Weihnachtsgemeinde oder wo auch immer Sie Ihr Leben hinführt. „Weihnachten jeden Tag!“, das wünsche ich Ihnen. Mit Freudenglanz in den Augen, lebendiger Gemeinschaft und vielen kleinen großen Wundern!

*Ihre Pfarrerin Helena Lerch*

## Zur Adventszeit

Advent, das kommt vom lateinischen Wort „advenire“ und es bedeutet „kommen“. Wer kommt? Jesus Christus, Gottes Sohn kommt in die Welt. An Weihnachten feiern wir das. Und davor heißt es warten. Warten auf das Kommen des Gottessohns im Advent. Manchmal kann warten unangenehm sein. Häufig will man, dass es schnell weitergeht und die nächste Sache/der nächste Termin/die nächste Erledigung getan ist. Doch wo will man eigentlich so schnell hin oder wenn man z.B. schon für einen Termin vor Ort ist, warum muss es eilig weitergehen? Ist es nicht besser – egal wie die Umstände gerade sind – die Lebenszeit zu nutzen? Man könnte z.B. ein Buch lesen. Ein guter Freund von mir hat immer eins dabei. Oder eine liebe Nachricht an jemanden schreiben, so etwas wie „Ich hab‘ Dich lieb“ oder „Schön, dass es Dich gibt“. Oder in dieser Zeit sich

selbst die größeren Fragen stellen: Worauf warte ich eigentlich gerade in meinem Leben? Auf die Gehaltserhöhung, um mit den steigenden Kosten klarzukommen? Auf Frieden in der Welt, weil ich es innerlich nicht aushalten kann, dass Menschen einander bekriegen? Auf Menschen, die mir in meinem Alltag nicht mürrisch, sondern freundlich und zugewandt begegnen?

Gerade für Kinder kann Warten eine schwierige Sache sein. Deshalb hat Johann Hinrich Wichern den Adventskranz mit Kerzen für jeden Tag des Advents für die Kinder und Jugendlichen im Rauen Haus gefertigt. Um die Zeit bis Weihnachten zu füllen und das kommende Licht sichtbar zu machen. Mit jeder Kerze wird es heller – Jesus Christus kommt, das Licht der Welt. Und so wollen wir in Spandau auch einzelne Lichtpunkte setzen. Es wird an einigen Stellen beleuchtete Krippen geben, die man von außen – von der Straße oder beim näheren Herangehen – ansehen und bestaunen kann. Wir hoffen, dass in den nächsten Jahren noch mehr Außenkrippen dazukommen und vielleicht auch Menschen in ihren Gärten eine Krippe aufstellen, damit andere Menschen stehen bleiben und die Geschichte von der Geburt eines kleinen Kindes mit einer großen Bedeutung für die Welt erzählt werden kann.

Die Zeit des Wartens im Advent kann gefüllt werden mit Gutem. Ich glaube, dass es einen Unterschied macht, wie ich selbst – wie jede und jeder einzelne von uns – durch seine/ihre Tage geht. Ob wir uns für einen Fehler verurteilen oder freundlich auf uns und andere schauen und lieber verzeihen als lange im Groll zu sein. Es verändert die Welt, wenn wir uns in unserem Alltag anders verhalten. Ein Lächeln, ein freundliches Wort, eine helfende Hand – eine Erfrischung für die Paketboten, die besonders in der Adventszeit viel zu tun haben, ein Plausch mit der Nachbarin, die sich in dieser Zeit vielleicht besonders alleine fühlt. Gemeinschaft vor Ort leben – da, wo ich bin. Das macht einen Unterschied. Und Gott ist dabei, bei jedem lieben Wort und bei jeder Zuwendung zum Nächsten.

Einen gesegneten Advent

*Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting*

## Berliner Weihnachtsgarten in der Friedenskirche

Die Weihnachtsgeschichte live! - Interaktive Weihnachtsausstellung

Hier kann man die Weihnachtsgeschichte mit allen Sinnen erleben.
Es ist für jedes Alter geeignet.

Weitere Infos unter die-friedenskirche.de/erf-weihnachtsgarten

# Jeden Sonntag ist Ostern

## Ein Licht der Liebe in dunklen Zeiten

Liebe Gemeinde,

liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie sich schon einmal bewusst gemacht, dass wir an jedem Sonntag Ostern feiern? Inmitten unseres Alltags, in all seinen Höhen und Tiefen, in guten und schwierigen Zeiten feiern wir die Auferstehung Christi – eine immerwährende Erinnerung an die Hoffnung, die uns durchströmt, und an das Licht, das die Dunkelheit erhellt.

Ostern ist nicht nur ein einmaliges Ereignis in der Geschichte, sondern eine lebendige Realität, die sich jeden Sonntag in unserer Gemeinschaft entfaltet. Es ist das Licht, das uns an Ostern besonders hell entgegenstrahlt - das Licht der Auferstehung, welches uns daran erinnert, dass die Liebe Gottes stärker ist als der Tod. Dieses Licht begleitet uns mit jedem neuen Tag und ermutigt uns, inmitten aller Herausforderungen, in Liebe zu leben.

Die Jahreslosung für das Jahr 2024 kommt aus dem Korintherbrief, „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe". In unseren täglichen Anforderungen, in unseren Entscheidungen und Handlungen möge die Liebe der Maßstab sein. Das Licht von Ostern zeigt uns den Weg, alles in Liebe zu tun – Liebe zu Gott, Liebe zu unseren Mitmenschen, Liebe zu uns selbst.

In einer Welt, die von Konflikten und Kriegen gezeichnet ist, mögen wir uns manchmal fragen, wo die Liebe Gottes in all dem Dunkel zu finden ist. Gerade in diesen Zeiten ist es wichtig, die Hoffnung nicht zu verlieren. Die Liebe Gottes zu den Menschen ist unerschütterlich und ermutigt uns, auch inmitten der Dunkelheit Licht und Liebe zu verbreiten. Die Auferstehungsbotschaft erinnert uns daran, dass das Licht stets stärker ist als die Dunkelheit.

Auch im Angesicht der Kriege in der Welt dürfen wir die Hoffnung bewahren. Die Auferstehung Christi gibt uns die Gewissheit, dass das letzte Wort nicht der Zerstörung gehört, sondern der Liebe und dem Leben. Als Gemeinschaft sind wir aufgerufen, Zeugen dieser Hoffnung zu sein und uns gegenseitig in Liebe zu unterstützen.

Möge das Licht von Ostern uns leiten, alles in Liebe zu tun, und uns die Kraft schenken, die Hoffnung in einer Welt, die zum Teil von Dunkelheit geprägt ist, zu bewahren.

Mit herzlichen Segenswünschen

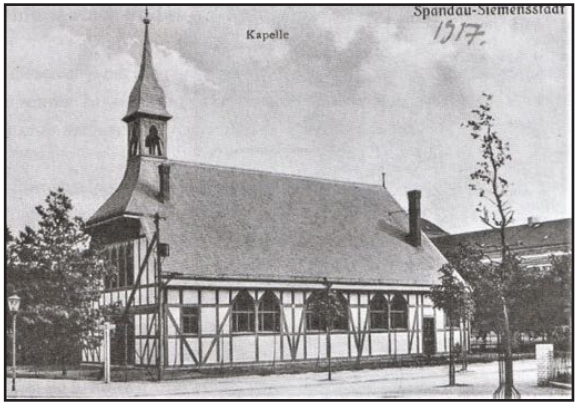
*Ihre Pfarrerin Kathrin Deisting*

# Der Kroppenstedtweg und sein Namensgeber

Unscheinbar ist der schmale Weg, der vom Siemensstädter Schuckertdamm zum Wilhelm von Siemens-Park führt, entlang des Pfarrgartens der evangelischen Christophoruskirche. Lange namenlos, erhielt er am 3.10.1966 den Namen Kroppenstedtweg, benannt nach dem Theologen Heinrich Kroppenstedt (geb. 28.2.1884, gest. 12.3.1958), soweit das Lexikon der Berliner Straßennamen. Aber wer war Heinrich Kroppenstedt?

Er war seit dem 1. Mai 1912 evangelischer Pfarrer in Siemensstadt und hat die Kirchengemeinde 44 Jahre durch Höhen und Tiefen geführt. Die Anfänge vor seiner Zeit waren beschwerlich, denn die kleine Gemeinde zählte nur 170 Mitglieder, traf sich in privaten Räumen und gehörte pfarramtlich zur St. Nikolaigemeinde in Spandau. Sie wuchs aber schnell durch die steigende Mitarbeiterzahl und Wohnungsbautätigkeit der Firma Siemens.

Am 6. September 1908 wurde deshalb am Jugendweg eine kleine transportable Holzkapelle eingeweiht, sodass die Gläubigen nun eine Heimstatt hatten und durch einen Hilfsprediger von St. Nikolai betreut wurden. Heinrich Kroppenstedt war zuerst auch als Hilfsprediger für die Siemensstädter Gemeinde zuständig und wurde am 1. Mai 1912 als Pfarrer eingeführt. Nun gab es regelmäßige Gottesdienste, Kindergottesdienste, Bibelstunden und Konfirmandenunterricht. Für all diese Aktivitäten wurde die Kapelle bald zu klein. Während des 1. Weltkrieges, der jeden größeren Kirchenbau unmöglich machte, wurden an hohen Feiertagen aus Platzmangel sogar Gottesdienste im Lichthof des Siemens-Verwaltungsgebäudes gehalten. 1919 gab es bereits 5.200 Mitglieder der Gemeinde, die nun ihre Selbständigkeit von St. Nikolai erhielt und jetzt Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Spandau-Siemensstadt hieß.



Diesen Weg durch Krieg und Inflation war Heinrich Kroppenstedt mit seiner Gemeinde gegangen. Nun musste eine größere Kirche her. Siemens hatte schon 1904, im Tausch gegen ein kircheneigenes Grundstück am Nonnendamm, das Gelände am Schuckertdamm und die Übernahme der meisten Baukosten zugesichert. Carl-Friedrich von Siemens überwandt noch erhebliche Schwierigkeiten, sodass es am 21. Juli 1929 endlich soweit war: Der Grundstein zur Kirche samt Gemeinde- und Pfarrhaus wurde gelegt und nach nur 18 Monaten Bauzeit konnte sie am 9. Dezember 1931 eingeweiht werden. Pfarrer Kroppenstedt wurde der Kirchenschlüssel übergeben. Die Gemeinde umfasste inzwischen 9.000 Mitglieder. Architekt des Ensembles war Hans Hertlein, der für viele Fabrik- und Wohnungsbauten von Siemens zuständig war.

Bereits ein Jahr später, mit dem Erstarken der Nationalsozialistischen Partei, kam Unruhe in alle Gemeinden. Am 13. November 1932 standen erstmalig die nationalsozialistischen Deutschen Christen für kirchliche Körperschaften zur Wahl, allerdings ohne großen Erfolg. Darauf wurde ein Jahr später von der nun regierenden NSDAP eine Neuwahl angeordnet, bei der die Deutschen Christen siegten und die Gemeindekirchenräte stellten.

Pfarrer, die sich als innerkirchliche unpolitische Opposition gegen sie richteten und weiter der Bekennenden Kirche angehörten, wie Heinrich Kroppenstedt, wurden in den Folgejahren systematisch drangsaliert und aus der Leitungsfunktion gedrängt. Ihnen wurden „linientreue“ Pfarrer als Geschäftsführer zur Seite gestellt. Auch Heinrich Kroppenstedt und die Gemeinde erlebten den Kirchenkampf, als eine 2. Pfarrstelle mit dem Deutsche Christen-Pfarrer Johannes Lüders besetzt wurde. Am 25.7.1937 war eine unerlaubte Kollekte für die Bekennende Kirche Anlass, Pfarrer Kroppenstedt von der Gestapo verhaften zu lassen. Er blieb kurz in Plötzensee in Haft, konnte aber am 17.8.1937 seinen Dienst wieder aufnehmen. Allerdings war er weiter Repressalien ausgesetzt, es hagelte Rügen und Abmahnungen. So kann

Die *Evangelische Kirche Siemensstadt* – seit 1991 *Christophoruskirche* – Mitte der 1930er Jahre.
(Quelle: Wolfgang Ribbe, Wolfgang Schäche: *Die Siemensstadt […]*. Ernst & Sohn, Berlin 1985)

man in den Annalen der Siemensstädter Gemeinde den Schriftverkehr nachlesen, in dem der Gemeindekirchenrat im Dezember 1938 die Arbeit des Pfarrers rügt. ZITAT: „Wegen illegaler Treffen von Mitgliedern der Bekennenden Kirche und Fürbitten des Pfarrers für Hochverräter und Staatsfeinde", d.h. für Inhaftierte des Widerstandes gegen Hitler.

Eine zunehmend schwierige Situation entstand für die Gemeindeleitung ab September 1938, weil immer mehr parteipolitische Veranstaltungen Räume im Gemeindehaus beanspruchten. Das verschärfte sich im März 1940, als Siemens einen Mietvertrag über den Gemeindesaal und später weitere Räume schloss, um 22 sog. Siemens-Umschülerinnen aus dem Sudetenland unterzubringen. Das Gemeindehaus wurde zum Lager für Zwangsarbeiterinnen. Bis 1941 wuchs es auf 48 Personen in den ungeeigneten Räumen an und Pfarrer Kroppenstedt verlangte von Siemens, nun eine Lagerleiterin zu bestellen. Das alles brachte weitere räumliche und organisatorische Probleme für die Seelsorger und alle anderen Kirchen-Mitarbeitenden.
Im März 1944 trat Heinrich Kroppenstedt wieder in die Geschäftsführung der Gemeinde ein, die Vormachtstellung der Deutschen Christen war gebrochen. Nach 1945 versah er neben dem Predigtamt sogar kurzzeitig auch den Organistendienst.

Nach Kriegsende kam die Firma Siemens für den Rückbau des Gemeindehauses in seinen ursprünglichen Zustand auf, seelsorgerische Arbeit wurde wieder möglich. Nicht nur die unterschiedliche theologische Auffassung beider Pfarrer war jedoch Anlass für Unstimmigkeiten und die Spaltung der Gemeinde. Am 1. Juli 1954 endete Heinrich Kroppenstedts 44-jährige Amtstätigkeit mit seinem Ruhestand, den er noch knappe vier Jahre genießen konnte. Er starb am 12.3.1958. So spiegelt diese Vita und der kleine Kroppenstedtweg wider, welche politischen und gesellschaftlichen Umbrüche während zweier Weltkriege in Deutschland stattfanden und welche Schwierigkeiten zu meistern waren, um das Gemeindeleben aufrecht zu erhalten.

*Sigrid Horn*

*Blick auf den Kroppenstedtweg*

## Konfirmationsjubiläum

Am **28. April 2024** wollen wir **um 11 Uhr Ihr Konfirmationsjubiläum** im Gottesdienst feiern. Da wir durch die Corona-Pandemie nun einige Jahre lang nicht gemeinsam feiern konnten, wollen wir das nachholen. Bitte melden Sie sich daher auch bei uns, wenn Ihr Konfirmationsjubiläum nicht im Jahr 2024 liegt. Im Anschluss wollen wir noch zusammensitzen und bei Sekt, Kaffee und Kuchen gemeinsam erzählen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie in diesem Gottesdienst Ihr Konfirmationsjubiläum feiern wollen.

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

## Fahrt zum Spargelhof in Klaistow

**am 15. Mai 2024, Abfahrt um 11 Uhr an der Christophoruskirche**
**Rückkehr: ca. 19 Uhr**

Wir wollen gemeinsam Spargel essen und eine schöne Zeit miteinander verbringen.

(Der Preis pro Person wird sich danach richten, wie viele Menschen sich anmelden. Daher können wir erst, wenn genügend Anmeldungen eingegangen sind, einen Preis für die Fahrt nennen.)

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis zum 05.04.2024 in unserem Gemeindebüro an.

# Was ist eine lebendige Gemeinde?

## Von einem Ort, der Orientierung geben und Heimat sein kann.

Wenn ich auf dem Vorplatz unserer Kirche auf einer Bank sitze und die Sonnenstrahlen genieße, genieße ich oft auch die Stille und den Blick auf das prächtige Bauwerk. Ich schaue auf die geschlossenen Türen und wenn ich nicht schon viele Jahre Teil dieser Gemeinde wäre, wüsste ich gar nicht, ob hinter den Türen etwas stattfindet und was hinter diesen Türen so alles los ist. Wenn ich selbst hinter den Türen bin, sitzt sicher auch manchmal jemand draußen und hat ähnliche Gedanken.

Wenn wir in die Gemeinde gehen, dann oft mit dem Wunsch, im Glauben zu wachsen, Gott nahe zu sein, für Gott zu leben, Kraft zu schöpfen, getröstet und bereichert zu werden. Wir möchten Geborgenheit und Heimat spüren. Doch Gott möchte nicht nur das. Er möchte in uns und durch uns leben, er möchte meine Hände, meine Füße und meinen Kopf nutzen. Gott möchte, dass wir uns in seiner Liebe und in seiner Gemeinschaft entfalten können. Er möchte, dass wir unsere einzigartige Berufung und Begabung einbringen und mit seinem Segen ein Segen für andere sein können. Gott möchte durch uns auf andere Menschen zugehen und ihnen begegnen. Gott möchte so durch uns Gemeinde lebendig gestalten.

Im Coaching frage ich manchmal: „Wo stehen Sie bei Ihrem Vorhaben auf einer Skala von 1-10?“ Und wenn der Coachee die Zahl 5 nennt, frage ich nicht: „Was fehlt zur 10?“, sondern: „Was ist in der 5 schon drin?“

Wenn wir diese Skalierungsfrage auf die Lebendigkeit unserer Gemeinde beziehen, kommen wir sicher zu unterschiedlichen Aussagen. Deshalb möchte ich einmal betrachten, wo und wie wir das oben beschriebene Bild von Lebendigkeit in diesem Jahr leben konnten. Wir haben große Feste gefeiert, wie das Nachbarschaftsfest (Fête de la musique), das Erntedankfest in beiden

Kirchen und den Abschluss des Spandauer Kirchenmusikfestes. Wir konnten besondere Gottesdienste, wie den Gottesdienst zur Jahreslosung, den Tangogottesdienst und tolle Familiengottesdienste feiern und auch mit dem Poetry Slam ein neues Format einbringen, das viele noch mal besonders angesprochen und inspiriert hat.

Was all diese Veranstaltungen in der Kirche und um die Kirche herum ausgezeichnet hat, ist, dass sich ganz viele Menschen mit ihren einzigartigen Gaben und Berufungen eingebracht haben, Gott durch uns gewirkt hat und wir dadurch andere Menschen bereichert haben. „Wenn Gottesdienst immer so ist, dann komme ich öfter!" Hier fand eine neue Begegnung mit Gott statt. Lebendige und leidenschaftliche Spiritualität ist keine Frage spezieller Ausdrucksformen oder bestimmter Musikstile, sondern die zentrale Frage nach unserer Antenne für Gott, nach dem Weg, auf dem Gott uns entgegenkommt und auf dem er uns ganz persönlich in unserem Leben begegnet. Dieser Weg kann sehr unterschiedlich aussehen und so sind auch die schönen Konzerte, die abwechslungsreichen Veranstaltungen von Kirche.Kiez.Kultur., die großartige Arbeit der Pfadfinderinnen und Pfadfinder und das im Sommer durchgeführte interkulturelle Familiencafé mit teilweise bis zu 100 Besuchern ein Ausdruck für die weiterentwickelte Lebendigkeit unserer Gemeinde.
Ist das jetzt eine 5, eine 7 oder eine 9 auf der Skala? Das ist eigentlich gar nicht so wichtig. Viel wichtiger ist, dass Gott durch uns wirken kann, dass wir Orientierung geben und Gemeinschaft schenken können, dass wieder mehr Menschen sich zugehörig fühlen und vielleicht sogar auch ein Gefühl von Heimat erleben können.

Die Erfahrungen aus diesem Jahr haben uns bestärkt, auch im nächsten Jahr unsere besonderen geistlichen Formate fest einzuplanen.

So wird es auch im Jahr 2024 einen Gottesdienst zur Jahreslosung, zwei Poetry-Slams und zwei Tangogottesdienste geben. Es werden wieder viele inspirierende Gottesdienste gestaltet, ein interkulturelles Familiencafé wird im neuen Jahr wieder an den Start gehen und Kirche.Kiez.Kultur. wird ein regel-

mäßiges monatliches Angebot sein, mit vielfältigen Veranstaltungen wie z.B. einer Filmvorführung und einer Theateraufführung.

Gott möchte durch uns wirken und allen Menschen begegnen. Durch uns kann Gott in der Welt wirken. Vielen Dank an alle, die diese Gemeinde durch ihre Gaben lebendig machen.

*Hans-Martin Berger, Koordinator Ehrenamt*

## Weltgebetstag 2024

**„…durch das Band des Friedens“**, auf diesen Titel haben sich das deutsche, österreichische und das schweizer Komitee für den Weltgebetstag 2024, der am 1. März gefeiert wird, verständigt. „Vereint in Gottes lebendiger Geistkraft und verbunden durch das Band des Friedens…“, so eine Fürbitte der Liturgie. Bereits 2017 wurde das palästinensische Weltgebetstags-Komitee auf einer Internationalen WGT-Konferenz in Brasilien ausgewählt, den Gottesdienst vorzubereiten. Dazu sind alle Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche herzlich eingeladen.

Die Gottesdienstordnung aus Palästina für den WGT 2024 ist vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen entstanden. Sie kann deshalb keine aktuellen Bezüge enthalten; auch wenn alle diejenigen, die mit den palästinensischen Schwestern die Friedenssehnsucht teilen, die Sie für ihr Mitgehen und Mitbeten benötigen. So werden mögliche Ergänzungen und Bausteine für die Gottesdienstordnung vom WGT-Komitee aus Palästina und von uns voraussichtlich bis zum Jahresende zur Verfügung gestellt.

Die biblischen Texte in der Gottesdienstordnung, besonders Psalm 85 und Eph 4,1–7, können in der aktuellen Situation tragen. Mit ihnen kann für Gerechtigkeit, Frieden und die weltweite Einhaltung der Menschenrechte gebetet werden. Die Geschichten der drei Frauen in der Gottesdienstordnung geben einen Einblick in Leben, Leiden und auf Hoffnungen in den besetzten Gebieten. Sie sind Hoffnungskeime, die deutlich machen, wie Menschen aus ihrem Glauben heraus die Kraft gewinnen, sich für den Frieden zu engagieren. Ihre Erzählungen sind eingebettet in Lieder und Texte, die den Wunsch nach Frieden und Gerechtigkeit und vor allem die Hoffnung darauf ausdrücken.

In ökumenischer Vielfalt haben christliche Frauen in Palästina den Gottesdienst erarbeitet. Dabei mussten sie auf weiten Strecken online zusammenkommen. Zum einen be-

dingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie, zum andern wegen der besonderen Herausforderungen ihrer alltäglichen Lebenssituation in einem militärisch besetzen und kontrollierten Land.

„Im WDP hören wir auf das Wort Gottes und auf die Stimmen von Frauen, die ihre Hoffnungen, Ängste, ihre Freuden und Sorgen, ihre Chancen und Bedürfnisse teilen", heißt es im internationalen Statut des World Day of Prayer (WDP). Das soll auch 2024 mit Blick auf Palästina so sein, wo Christinnen und Christen nur etwa ein Prozent der Bevölkerung ausmachen.

Mohnblüten und Schlüssel als Schmuck. Das Titelbild der in Deutschland lebenden palästinensischen Künstlerin Halima Aziz wirkt auf den ersten Blick wie eine Idylle: Drei Frauen sitzen unter einem Olivenbaum, in traditionell bestickten Kleidern, Mohnblüten im Haar, mit Schlüsseln als Schmuck, als Ohrringe und Halsketten. Erst bei längerem Betrachten lassen sich Gesichtszüge entdecken – es braucht diese intensive Hinwendung. Dann wird deutlich, dass die Schlüssel symbolisch für die Hoffnung auf Heimkehr vieler palästinensischer Flüchtlinge stehen – so wie das Symbol für viele Flüchtlinge weltweit seit Langem gilt. Die Mohnblüten erinnern – wie in vielen Ländern der Erde – an die in Kriegen ums Leben gekommenen Menschen. Ruhig, betend sitzen die drei Frauen unter dem Olivenbaum. Ein Baum, der wie kein anderer mit der Hoffnung auf Frieden verbunden ist.

**Unser Gottesdienst zum Weltgebetstag ist am 1. März 2024 um 18 Uhr in St. Stephanus in Haselhorst. Herzliche Einladung!**

Die Vorbereitungsabende im Kirchenkreis sind am 8. und am 15. Januar, jeweils um 17 Uhr im Martin-Albertz-Saal in der Jüdenstraße 37.
Weitere Informationen auch unter:

https://www.spandau-evangelisch.de/angebote/frauen/weltgebetstag

# Dank an das Ehrenamt in der Dreieinigkeitskirche

**Eine Gemeinde ist ohne Ehrenamt nicht denkbar.** Das Leben in der Gemeinde wird getragen von Menschen, die sich mit Herz, Verstand und Hingabe einbringen. Wir wollen in dieser Ausgabe von ganzem Herzen Danke sagen an alle, die sich besonders in und um die Dreieinigkeitskirche herum engagieren. Zum einen ist es die Frauengruppe, die von **Lydia Nagel** geleitet wird. Danke für den unermüdlichen Einsatz und die vielen Jahre des„Dranbleibens"! Ein liebgewonnener Kreis von Frauen, den ich auch schon besuchen durfte.

Zum anderen Danke an **Angela Krause**, die den Seniorenkreis vorbereitet und begleitet. Der Seniorenkreis kümmert sich um unsere Seniorinnen und Senioren und schenkt ihnen wertvolle Zeit und Aufmerksamkeit. Danke für Dein nachhaltiges Engagement, liebe Angela!

Danke sagen wollen wir auch dem **Ehepaar Bösche** – und da weiß man gar nicht, wo man anfangen soll. Sie kümmern sich in jedem Jahr um den Weihnachtsbaum für die Dreieinigkeitskirche und schmücken diesen immer sehr schön. Sie bereiten das Schmalz für das Erntedankfest zu - da duftet dann immer das ganze Haus! Sie schmücken den Erntedankaltar in der Kirche sehr prachtvoll und, und, und… Auf das Ehepaar Bösche ist wirklich Verlass – das wissen wir sehr zu schätzen!

An Sie alle, und **an die vielen Ehrenamtlichen rund um die Dreieinigkeitskirche**, die immer im Hintergrund so zuverlässig mithelfen, **von Herzen Danke**, dass Sie sich einbringen mit Ihrer Zeit und Ihren Gaben! Eure Mitwirkung bei den verschiedenen Festen verleiht jedem Anlass eine besondere Note. Eure Liebe zum Detail und die Bereitschaft, euch für das Gelingen einzusetzen, machen jede Veranstaltung zu einem besonderen Moment für uns alle.

*Kathrin Deisting, Pfarrerin*

# Erntedankfest 2023

## Ich werd´ einmal was Großes …

… so sprach der Apfelkern zur Maus. Apfelkern und Maus waren in diesem Fall die 8-jährige Frieda und die 9-jährige Emmi. Beide Mädchen philosophierten bei unserem diesjährigen Erntedankfest über die Wunder und Möglichkeiten der Natur – unserer Schöpfung.

Ein Teil dieser Wunder, nämlich Weizenmehl und Olivenöl, Karotten und Blumenkohl und natürlich noch viele, viele andere Erntegaben schmückten bereits unseren Altar. Die Eltern des Miniclubs und der Kita Dreieinigkeit hatten mit ihren Kindern liebevoll und dekorativ Körbchen bestückt, die zunächst unsere Kirche schmückten, aber primär auf den Weitertransport zur Lebensmittelausgabestelle „Laib und Seele“ (Paul-Schneider-Haus, Schönwalder Straße) warteten. Die Kinder unserer Theatergruppe, die der Kita und des Miniclubs haben durch ihren begeisterten musikalischen Beitrag sehr zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen, wunderbar begleitet von Stefan Pick an der Gitarre. Bemerkenswert, wie auch vermeintlich altbackene Lieder durch seine Begleitung richtig peppig daherkommen. Was in einem kleinen Apfel so lustig aussehen soll, war vielen Kindern nicht so ganz klar, aber mit Stefan zu singen, ließ sie ungewöhnliche Inhalte vergessen.

Den Gottesdienst beendeten wir mit einer Zugabe der Kindertheatergruppe, die auf eigenen Wunsch „99 Luftballons“ sang. Nicht der Zusammenhang zum Erntedank war hier angesagt, wohl aber alles, was in einer Gemeinde so elementar ist und auch sein sollte: Gemeinschaft, Freude und Spaß! Das gemeinsame Singen – der Text war so ziemlich allen geläufig – begleitete uns dann zum Mittagessen. Dafür ein herzliches Dankeschön an unsere Pfadfinder!!! Die Kürbissuppe war fantastisch.

Der Gemeindesaal war erfüllt von klappernden Löffeln und angeregten Gesprächen, während sich in den Garten eine Kinderschar ergoss, die zum Basteln und Malen eingeladen war, zum Marmelade und Pflaumenmus Einkochen, zum Spielen und Toben. Auch das Wetter war glücklicherweise so schön, dass wir alle tolle Stunden, inmitten von Wundern und Möglichkeiten unserer Natur, verbringen konnten.

Und nun nochmal zurück zu den wunderbaren Erntekörbchen. Alljährlich bringen wir die Lebensmittel direkt am Montag nach dem Gottesdienst zu „Laib und Seele". Um 14:00 Uhr beginnt dort die Ausgabe von Nahrungsmitteln für Bedürftige. Und alljährlich stelle ich fest, dass die Schlangen davor länger werden, die Regale mit den Lebensmitteln hingegen leerer. Und ebenfalls jedes Jahr bin ich tief berührt von dem Durchhaltewillen, dem Einsatz und der Bereitschaft aller ehrenamtlichen Helfer.

Fühlen Sie sich eingeladen, die Regale zu füllen und besuchen Sie doch einmal die Ausgabestelle.

Jede Nudel und jedes Reiskorn, eben die Wunder unserer Schöpfung, sind dort aufs Herzlichste willkommen.

*Brigitte Vandreike, Miniclub*

*Erntedankfest in der Dreieinigkeitskirche*

# Projekt „Menschen helfen Menschen"

Wenn ich die Überschrift so lese, kommt sie mir irgendwie seltsam vor. Warum sprechen wir beim Thema „Menschen helfen Menschen" von einem Projekt? Von einem Projekt, das zu einem bestimmten Zeitpunkt startet, eine gewisse Laufzeit hat und dann auch wieder endet. Ist die Nächstenliebe denn zeitlich befristet?

Nächstenliebe ist natürlich nicht zeitlich befristet, doch wir kommen oft an unsere Grenzen, weil wir mehr helfen wollen, als wir können, weil wir mehr Zeit und finanzielle Mittel einsetzen möchten, als wir zur Verfügung haben, und weil wir für gute Angebote noch mehr Menschen brauchen, die koordinieren, die Ideen entwickeln und die sich mit einem Teil ihrer Zeit einbringen.

Die Lage der Ukrainerinnen und Ukrainer in unserem Bezirk, der Wunsch nach mehr Möglichkeiten für Gemeinschaft und die Situation in der Gemeinde haben uns im Sommer 2022 dazu veranlasst, nach Fördermitteln Ausschau zu halten, die wir für die Schaffung von Angeboten, eine bessere Vernetzung im Stadtteil und den Aufbau von hilfreichen Strukturen

einsetzen können. Im Januar 2023 ist dann ein Teil der Fördergelder bewilligt worden, so dass wir im März 2023 in folgenden Bereichen begonnen haben: Angebote für ukrainische Flüchtlinge, Begegnungen im Quartier und Vernetzung, um intensiver tätig zu werden.

Aus guten Gesprächen mit dem Familienzentrum Kompaxx, dem Stadtteilzentrum, dem Verband der Ukrainer und der Stabsstelle Integration im Bezirksamt Spandau sind Ideen entstanden, die auch nach der Auflösung der Gemeinschaftsunterkunft am Rohrdamm mit den Fördergeldern koordiniert, geplant und umgesetzt werden konnten.

So haben wir am 21.06.2023 ein großes Nachbarschaftsfest auf dem Kirchvorplatz gefeiert, an dem viele Siemensstädter und viele Ukrainer sowie viele weitere Gäste teilgenommen und sich eingebracht haben.

Wir haben im Sommer mit einer Theatergruppe gestartet, um Menschen die Möglichkeit zu geben, in einem schönen Rahmen Theater zu spielen und auch ihre Sprachkenntnisse weiter auszubauen.

Zusammen mit dem Familienzentrum Kompaxx haben wir in den Sommermonaten ein interkulturelles Sommercafé durchgeführt, bei dem Familien aus unterschiedlichen Kulturkreisen zusammengekommen sind und eine gute Zeit und Gemeinschaft miteinander verbracht haben. Aus dem guten Austausch mit dem Verband der Ukrainer werden weitere Angebote entstehen, die die Integration und die Vernetzung fördern.

Wir haben gemerkt, dass aus der Nächstenliebe noch mehr konkrete Dinge entstehen können, wenn wir zeitliche und finanzielle Ressourcen einsetzen können. Wir möchten allen Menschen von Herzen danken, die sich hier einbringen und das Leben von so vielen Menschen bereichern. So ist es kein befristetes Projekt, sondern ein Lebensprojekt, in dem Gott unsere Hände, Füße und unseren Kopf gebrauchen möchte.

*Hans-Martin Berger,*
*Projektkoordinator*

# Die Pfadfinder*innen gehen aufs Wasser

Als wir vor mehr als zehn Jahren mit der Pfadfinderei in Siemensstadt begannen, war unser Ziel, ein erlebnispädagogisches Angebot für Kinder und Jugendliche zu erschaffen, das möglichst viel im Freien stattfinden sollte. Dass Wasser dabei eine Rolle spielen könnte, hätten wir uns nie träumen lassen, auch wenn so viel Wasser um uns herum ist.

So haben wir dieses Jahr Wasser als neues Element für uns entdecken dürfen. Zum einen hat uns die Gemeinde ermöglicht, auf dem Gelände des Bootshaus Saatwinkel ein eigenes kleines Stammesheim einzurichten. Es besteht aus zwei kleinen Räumen und einem Garten. Normalerweise würde man wohl Laube dazu sagen.

Zusätzlich hat sich das Segeln als völlig neues pfadfinderisches Element ergeben. Wir dürfen einen Jollenkreuzer der Gemeinde mit nutzen und haben auch ein kleines eigenes Segelboot angeschafft, um Jugendlichen das Segeln näher zu bringen. Vielleicht ergibt sich auch noch die Möglichkeit, damit auf eine Fahrt mit Lager zu gehen.

Für unser Heim sind wir gerade dabei, Pläne zum weiteren Ausbau zu schmieden, und erste Aktionen haben dort bereits stattgefunden.
Bei aller Begeisterung und Dankbarkeit für die neuen Möglichkeiten, laufen natürlich die üblichen Aktivitäten in den einzelnen Gruppen wie gewohnt weiter. Als neues Angebot wird es 14-tägig einen Heimwerkabend in Saatwinkel geben, um das Heim, die Boote und alles drum herum in Schuss zu bringen.

*Hans-Christian Winter*

# Kinderseite

## Woher kommt der Adventskranz?

Der Adventskranz symbolisiert die vier Adventswochen. Sein Erfinder war der evangelische Pfarrer Johann Hinrich Wichern. Er hatte ein Rettungshaus für elternlose Kinder und Jugendliche in Hamburg gegründet, das Raue Haus. Zusammen mit seiner Frau kümmerte er sich liebevoll um die Kinder.

Um seinen Kindern die Wartezeit auf das Weihnachtsfest zu verkürzen, hatte er kurz vor Weihnachten 1839 eine Idee. Er nahm ein altes Wagenrad, suchte 23 Kerzen, 4 große weiße und 19 kleinere rote. Die befestigte er auf dem Wagenrad. Die 4 großen Kerzen stehen für die 4 Adventssonntage und die roten für die Tage dazwischen. Die Kinder durften jeden Tag eine Kerze anzünden und konnten sehen, in wie vielen Tagen Weihnachten ist. Mit jedem Licht wurde es heller.

Heutzutage ist der Adventskranz in vielen Familien, Gemeinden und Schulen ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit. Im Rauen Haus gibt es in Erinnerung an Wichern immer noch den Kranz in seiner ursprünglichen Form. Unsere Pfadfinder bringen übrigens jedes Jahr einen großen Adventskranz mit so vielen Kerzen wie bei Pfarrer Wichern in den Bundestag. Und im Johannesstift in Spandau gibt es auch immer einen „Wichernadventskranz“.

## Adventslicht zum Basteln

**Dazu brauchst Du:**

- ein leeres Einweckglas oder Marmeladenglas
- Bastelkleber
- eine Schere
- Transparentpapier in Gelb, Hellgrün und Dunkelgrün.

**Bastelanleitung:**

Aus dem Transparentpapier schneidest Du verschieden große Dreiecke und Sterne aus. Die Dreiecke werden dann die Tannenbäume. Klebe die Transparentpapierformen mit dem Bastelkleber auf das Glas. An den Fuß des Glases kannst Du einen dünnen Wattestreifen als Schnee kleben.
Zum Verzieren kannst Du verschiedene Dinge verwenden: Sterne, Engel, Perlen usw. – alles, was Dir gefällt.

Zum Schluss stellst Du eine kleine Kerze oder ein elektrisches Teelicht in das Glas hinein.

Fertig ist Dein Adventslicht :-)

Hab' eine sehr schöne und lichtvolle Adventszeit.

## Die Entscheidung ist gefallen

Die Entscheidung fiel mir nicht leicht. So viele Gesichtspunkte wollte ich berücksichtigen: von Spendensiegel, über Frauen- und Kinderarbeit, bis zum Schutz der Umwelt und dem sparsamen Umgang mit Ressourcen. Aber nun ist es klar, und es ist fast nichts von alldem geblieben: In diesem Jahr werde ich die Erlöse aus dem Fairen Handel dem **Friedensdorf e.V. International** zukommen lassen. Es ist nicht ganz das, was ich mir vorgestellt habe. Ich suchte nach einer kleinen Organisation, zu deren Mitstreiterinnen ich auch per mail direkten Kontakt aufnehmen kann. Bei der Größe des Friedensdorf International e.V. wird das sich vermutlich schwerlich umsetzen lassen. Doch etwas anderes überzeugte mich:
Ich hörte vor vielen Jahren im Radio von diesem Verein und las vor ein paar Monaten in der Zeitung über dessen Arbeit. Ich übernehme die Beschreibung, die ich auf der Homepage gefunden habe:

> Friedensdorf International e. V. ist eine Hilfseinrichtung in Oberhausen und Dinslaken, die kranke und verletzte Kinder aus Kriegs- und Krisengebieten zur medizinischen Versorgung nach Deutschland holt. Nach Abschluss der Behandlung kehren die Kinder zu ihren Familien zurück.
>
> Ziel war es, den unschuldigsten Opfern der Kriege und Krisen schnelle, unbürokratische Hilfe zu leisten. Die Arbeit konzentrierte sich nach Ende des Sechs-Tage-Krieges auf die Opfer des Vietnamkrieges.

Gegründet wurde der Verein im Juli 1967 und seit 1991 erhält der Verein das Spendensiegel. Damit können die Spenderinnen und Spender sicher sein, dass mit dem Geld wirtschaftlich und satzungsgemäß umgegangen wird.

Angesichts der vielen Kriegs- und Krisengebiete in dieser Welt, erscheint es mir sinnvoll, diese Arbeit, die die unschuldigsten der menschengemachten Katastrophen betrifft, zu unterstützen.
Ich werde versuchen eine Fotoabdruckerlaubnis zu bekommen und kann dann hoffentlich im nächsten Gemeindebrief mehr berichten. Vielleicht entspricht das auch alles nicht meinen Erwartungen, dann werde ich mich im nächsten Jahr erneute auf die Suche begeben müssen.

Monika Weber-Jeremias

Ein eingeschränktes Warensortiment erhalten Sie in der
+Buchhandlung am Nonnendamm+
Nonnendammallee 87a 13629 Berlin

# Buchtipp: Die Ewigkeit ist ein guter Ort

## von Tamar Noort

Elke ist nach ihrem Theologiestudium unsicher, wohin sie ihr weiterer Weg führen soll.

Ganz plötzlich leidet sie unter, wie sie es nennt, „Gottdemenz". Denn sie erinnert sich nicht mehr an das Vaterunser und auch Psalmen und Lieder, die sie seit ihrer Kindheit begleiten, sind einfach weg. Sie fürchtet, Gott verloren zu haben.

In Köln wohnt sie mit ihrem Freund und meidet den Kontakt zu den Eltern, denn es gibt noch zu viele unausgesprochene Erwartungen und unverarbeitete Erlebnisse aus ihrer Jugend.

Doch ein Kuss, ein eifersüchtiger Pflegepapagei namens Gertrude und der Herzinfarkt ihres Vaters zwingen Elke dazu, sich ihrer Vergangenheit zu stellen. Sie vertritt ihren Vater als Pfarrerin und stellt langsam wieder eine Verbindung zu ihrer Vergangenheit her. Und dann sind auch die Worte wieder da. Die von Gott, zu Gott, zu ihren Eltern und vielleicht auch zu ihrem Freund.

Tamar Noort kann mit Worten die kleinen Dinge heraufbeschwören, die zwischen den Zeilen durchscheinen. Wie sie die Menschen skizziert und man doch ein klares Bild vor Augen hat, hat mir sehr gefallen. Und wie man eintaucht in diese Gemeinde, wo sich schon immer alle kennen, mit ihrem mal guten, mal nicht so guten Alltagskram.

Bin ich auf meinem Weg? Warum fehlen mir die Worte? Warum hast du das noch nie erzählt? Das sind wohl Fragen, die jeden schon einmal beschäftigt haben. Das Buch regt dazu an, zu überlegen: Weiß mein Gegenüber, was mich beschäftigt? Oder rede ich eigentlich nur mit meinem Inneren?

Ich habe mich sehr wohl gefühlt in dieser Welt, die trotz der 300 Seiten zu einem leichten Buch zusammengefasst ist, das sich gut für den Balkon im Sommer oder die Couch an einem verregneten Wochenende eignet.

Erschienen ist das Buch im Kindler Verlag und es kostet 22,00 €. In der Haselhorster Stadtteilbibliothek kann es auch ausgeliehen werden.

*Sabine Pegler,*
*Weihnachtskirchengemeinde*

# Veranstaltungen in der Ev. Weihnachtsgemeinde · Haselhorst

**Haselhorster Damm 54–58, 13599 Berlin**

---

Samstag, 2. Dezember 2023, 14 bis 17 Uhr
**Adventlicher Basar**

---

Donnerstag, 7. Dezember 2023, 9.30 Uhr bis 20.30 Uhr
**Weihnachtsmarktfahrt nach Rostock und Warnemünde**
Kosten 34€ · Kontakt über die Küsterei ☎ 030/ 322 944 533

---

Sonntag, 17. Dezember 2023, 16 Uhr
**Weihnachtskonzert · Händel, Mozart und Schubert**
Orchester und Chor der Haselhorster Kantorei; Apostel-Paulus-Chor
Leitung: Jürgen Trinkewitz, Eintritt frei, um eine Kollekte wird gebeten

---

Sonntag, 14. Januar 2024, 10 Uhr
**Kirchweih**
mit Dank an die Ehrenamtlichen

---

Sonntag, 21. Januar 2024, 16 Uhr, Konzert im Saal
**"Ich steh´ im Regen"**
Film-Titel und Schlager der 1930/40-Jahre
Gabriele Näther, Gesang · Christian Deichstetter, Klavier

---

Samstag, 2. März 2024, 14 bis 18 Uhr
**Trödelbörse**

---

Sonntag, 28. April 2024, 16 Uhr · 69. Haselhorster Orgelstunde
**Werke von J. S. Bach, Georg Muffat und Edvard Grieg**
Domorganist Prof. Dr. Andreas Sieling, Orgel

---

Sonntag, 2. Juni 2024, 16 Uhr · 70. Haselhorster Orgelstunde
**Werke von Georg Muffat, César Franck, Max Reger**
Joseph Kelemen (Neu-Ulm), Orgel

# Impressum

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt
Redaktion: Pfarrerin Kathrin Deisting (V.i.S.d.P.), Susanne Steinbart
E-Mail-Adresse: gemeindebriefredaktion@ev-gemeinde-siemensstadt.de
Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen; Auflage dieser Ausgabe: 1950
Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 01. April 2024
Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juni 2024.
Die Redaktion ist nicht für den Inhalt von namentlich gekennzeichneten Artikeln veranwortlich.

## Monatslosung April 2024

Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.

1 Petr 3,15

# Termine für Erwachsene

**Chor**, Gemeindesaal, Gemeindehaus
Montag, 19:30 bis 21 Uhr, Holger Schumacher

**Die Bibel im Gespräch**, Raum 1, Gemeindehaus
2. Mittwoch im Monat, 10 Uhr, Pfarrerin Kathrin Deisting und Team

**Kirche.Kiez.Kultur.**, Thema und Raum: siehe Veranstaltungsseite
4. Freitag im Monat, 19 Uhr, kiez@ev-gemeinde-siemensstadt.de

**Mütterkreis 60+**, Raum 1, Gemeindehaus
Letzter Mittwoch im Monat, 10 bis 13 Uhr, Ruth Greschuchna, Tel. 38 30 26 90 (AB)

**Frauengruppe**, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4
2. Mittwoch im Monat, 18 bis 21 Uhr, Lydia Nagel, Tel. 33 44 666

**Handarbeitskreis**, Raum 1, Gemeindehaus
Donnerstag, 18 bis 20 Uhr, Monika Schäfer

**Bläserkreis** aus der Epiphaniengemeinde, Raum 2, Gemeindehaus
Freitag, 20:15 Uhr – Auskünfte erteilt Freimuth Wilborn, Tel. 321 14 16

**Seniorenkreis**, Dreieinigkeitskirche, An der Mäckeritzbrücke 4
3. Montag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr, Angela Krause, Tel. 334 74 10

**Spielenachmittag**, Raum 2, Gemeindehaus
1. Dienstag im Monat 15 bis 17 Uhr, Udo Rledel und Gertraud Gögge, Tel. 381 20 70

**Freizeittreff**, Raum 2, Gemeindehaus
3. Dienstag im Monat 15 bis 17 Uhr, Gertraud Gögge, Tel. 381 20 70

**Theatergruppe**, Gemeindesaal, Gemeindehaus
Dienstag, 18:30 Uhr, Hans-Martin Berger, Tel. 0173 933 05 09

**Permakulturgruppe**, Gemeindegarten, Schuckertdamm 336
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden, Tel. 322 944 530

# Termine für Kinder und Jugendliche

**Eltern-Kind-Gruppe**, Gemeindehaus, Schuckertdamm 336
für Kinder von 2 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 8 bis 13 Uhr,
Brigitte Vandreike, Tel. 322 944 631

**Kita Dreieinigkeit**, Gemeindehaus, An der Mäckeritzbrücke 4
für Kinder von 1 bis 6 Jahren; Montag bis Freitag, 7:30 bis 16:30 Uhr,
Anna Wisniewska, Tel. 33 77 621

**Kinderchor und Theatergruppe**, Gemeindesaal, Gemeindehaus
für alle Grundschulkinder; donnerstags, 17:15 bis 18 Uhr,
Holger Schumacher, Tel. 396 48 58

**Gitarrenunterricht**, Raum 4, Gemeindehaus
für Kinder ab 8 Jahren und Erwachsene; Stefan Pick
bei Interesse bitte im Gemeindebüro melden, Tel. 322 944 530

**Verband Christliche Pfadfinder*innen**, Werner-von Siemens-Park
Stammesleitung: Maja Sans, Noah Sans, Hagen Wenzel, Hans-Christian Winter
Kontakt für alle Gruppen: H.C. Winter, Tel. 55 87 63 98 oder hcwin-ter@gmx.de
Informationen: www.vcp-siemensstadt.de

- **„Meute"** für Kinder von 8 bis 10 Jahren, Mittwoch, 16:30 Uhr
Leitung: Bruno Bahr und Roland Schirmer

- „**Schildkröten"** für Kinder von 11 bis 12 Jahren, Montag, 16:45 Uhr
Leitung: Maja Sans, Oda Sans und Marlen Preller

- „**Thunfischpizzen"** für Kinder von 10 bis 11 Jahren, Montag, 17:30 Uhr
Leitung: Sam Pampl und Lilly Steenhardt

- **„Waldmäuse"** für Kinder von 13 bis 14 Jahren, Mittwoch, 17 Uhr
Leitung: Emma Machunze, Amelie Scheelk und Noah Sans

- **„Vielfraße"** für Jugendliche von 15 bis 16 Jahren, Mittwoch, 18 Uhr
Leitung: Alexander Bahr

- **„Schneulen und Schnorrer"** für Jugendliche von 17 bis 18 Jahren, Donnerstag, 17 Uhr, Leitung: Oda Sans

- **„Smileys"** für Mädchen von 18 bis 19 Jahren, On Occasion
Leitung: Eigenverantwortlich

**Bandarbeit im Christophorushaus**
Auskünfte zur Bandarbeit erteilt Oliver Seidel
Tel.: 0163 – 876 22 42, E-Mail: seidel@kirchenkreis-spandau.de

TRAUER BEGLEITUNG

## Angebote für Trauernde

**Beratung und weitere Informationen/Anmeldung zu den Trauercafés:**
Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher
Tel. 0152 5570 5290 neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

**Für trauernde Kinder und Familien:**
Diakonin Renata Fandré
Tel. 030 322 944 370
fandré@kirchenkreis-spandau.de

Evangelische Kirche in Spandau

**Trauercafé in Gatow**, Plievierstraße 3, 14089 Berlin
Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14:30 bis 16:30 Uhr
Kontakt: Kerstin Abeler, Tel.: 030 / 3615011

**Trauercafé in Kladow**, An der Schilfdachkapelle, 14089 Berlin
Jeden 4. Freitag im Monat um 16:00 Uhr
Kontakt: Inge Kronfeldt, Tel.: 030/3656335, Pfr. Nicolas Budde, Tel.: 030/36432016
oder Pfarrer Alexander Remler, Tel.: 030/36509214

Diakonie
Station
Spandau

**Ihre Diakonie-Station Spandau in der Jüdenstraße 33**

**Seit über 35 Jahren ein verlässlicher Partner in der Häuslichen Pflege und Krankenpflege.**

- Betreuungsangebote und Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfegruppe für krebskranke Frauen
- Urlaubspflege/Verhinderungspflege
- Soziale Beratung
- Begleit- und Servicedienste
- und vieles mehr

**Wir beraten Sie gern in der:**
Jüdenstraße 33, 13597 Berlin
Tel. 35 39 17 -0
und nach telefonischer Vereinbarung auch im barrierefreien Beratungszentrum:
Marktstraße 3, 13597 Berlin
Tel. 68 83 92 18 16

**Diakonie Tagespflege Spandau gGmbH**
Den Tag mit Leben füllen.
Stadtrandstr. 477, 13589 Berlin, Tel. 6059 120 10
Mo. bis Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

**www.diakoniespandau.de**

# PHYSIOTHERAPIE-Praxis

## Martina Brauer-Schirmer

Manuelle Therapie
Lymphdrainage

Fasziale Osteopathie
Kiefertherapie

Brunkow * Akupressur
Inkontinenz-Therapie

Cyriax * Marnitz
Cranio-Sacrale Therapie

Telefon 030 - 381 56 83
Telefax 030 - 343 89164

info@physio-brauer.de
www.physio-brauer.de

**Schuckertdamm 324 13629 Berlin-Siemensstadt**

# WENN ERINNERUNGEN VERFLIEGEN, BLEIBT DER VERTRAUTE DUFT.

„Manche Sachen vergisst man nie. Gerüche zum Beispiel. Sie bleiben oft ein Leben lang erhalten. Auch bei Demenz. Und deshalb verlieren sie nie die Kraft eine ganze Welt zu eröffnen. Immer dann, wenn man sie erlebt." **Claudia B., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead**

**BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.** Jetzt kostenlos beraten lassen. www.homeinstead.de/berlin-spandau oder Tel. 030 2084865 -0

**EINFACH PERSÖNLICHER:** BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG
**LEISTUNGEN ÜBER DIE PFLEGEKASSE FINANZIERBAR**

Home Instead
*Zuhause umsorgt*

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. 2023 Home Instead GmbH & Co. KG

**Die Ruhestätte HAFEMEISTER** bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: **info@hafemeister-bestattungen.de**

Breite Straße 66 · 13597 Berlin
i. d. Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN

www.hafemeister-bestattungen.de

# BÜCHER AM NONNENDAMM

Nonnendammallee 87a Berlin - Siemensstadt Tel.: 3409 4857

deutscher buch handlungs preis 2023

Uns wurde zum zweiten Mal der Deutsche Buchhandlungspreis verliehen. Wir freuen uns sehr über diese großartige Auszeichnung!

**IHR KULTURELLER TREFFPUNKT IN SIEMENSSTADT**

Öffnungszeiten: Mo. Di. Do. Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
Mi. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

**www.Buecher-am-Nonnendamm.de**

# Münzenhandlung Brom

Ankauf Verkauf Schätzung

Deutsche & Europäische Münzen und Medaillen vom Mittelalter bis zur Neuzeit.
Spezailgebiete: Brandenburg-Preußen, Pommern, Schlesien, Polen und Rußland.
Stets aktualisierter Lagerbestand im Internet, unsere aktuelle Lagerliste können Sie bei uns kostenlos anfordern. Wir haben über 3000 Münzen im Bestand.

Inh. B.Brom
Rohrdamm 24a
13629 Berlin

Tel.: 22495893
Fax.: 22495894
www.muenzen-brom.de
info@muenzen-brom.de

Öffnungszeiten: Montag- Freitag 11 - 17 Uhr
Direkt an der U-Bahn Linie U7, U-Bahnhof Rohrdamm

# BÄRENFÄNGER & WITTE

## BAU / HYGIENE GMBH

*Wir fangen nicht nur Berliner Bären!*

Schädlingsbekämpfung - Taubenabwehr - Desinfektion - Entrümpelung

*Schädlingsbekämpfung aller Art!*

*Wir bekämpfen für Sie alle störenden Schädlinge in Ihrem Haushalt, darunter auch* ***Bettwanzen, Schaben und Wespen*** *mit chemischen und je nach Fall auch mit biologischen Mitteln sowie Vergrämungstechniken bei Vögeln und Mardern.*

Telefon 030 / 382 39 04 • 030 / 382 50 98 • Telefax 030 / 382 50 99

info@baerenfaenger-witte.de • www.baerenfaenger-witte.de

Bau- & Möbeltischlerei

Ralph Gaspar
Tischlermeister
Schuckertdamm 314
13629 Berlin

- Reparaturen und Anfertigungen
- Fertigparkett und Laminat
- Küchen und Arbeitsplatten
- Wohnungstürabsicherungen

- Gerne auch Kleinstaufträge -

Tel. / Fax: 030- 34 33 07 63 Mobil: 0176 - 520 36 040
e-Mail: kontakt@ralph-gaspar.de

Testamentbrief kostenlos

GERD MÜLLER
BESTATTUNGEN

*Alles schon geregelt?*
Bestattungsregelung zu Lebzeiten

Hausbesuch auf Wunsch
Dienstbereit Tag und Nacht

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Siemensstadt** | Nonnendammallee 81 A | 13629 Berlin | ☎ 381 98 82 |
| **Charlottenburg** | Tauroggener Straße 10 | 10589 Berlin | ☎ 344 43 83 |

www.beerdigung-berlin.de

**Indisches Restaurant**

Siemensdamm 43
13629 Berlin

**Tel: 030/38 30 77 52**

**Öffnungszeiten:**
11: 30 – 23:00
( Montag 11:30 – 17:00 )

**Wöchentlich wechselnde Mittagsmenüs**

**Raj Mahaal**

www.rajmahaal.de

Augenoptik • **LÜCK** • Brillen
Kontaktlinsen
Siemensdamm 43 - 44

13629 Berlin-Siemensstadt
Tel.: 381 30 90

Wir bieten Ihnen:

- Brillenglasbestimmung
- Schnellreparaturservice in eigener Werkstatt
- Hilfsmittel für Sehbehinderte
- Hausbesuch
- Kontaktlinsenservice
- Gleitsichtbrillengläser mit Verträglichkeitsgarantie

**Tanjas Backparadies**

Kuchen, Brot, und Brötchen
Lecker vom Bäcker um die Ecke
Hariesstraße 9
13629 Berlin

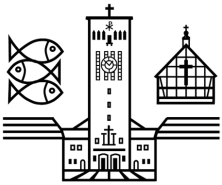
*Tel.: 488 250 35*

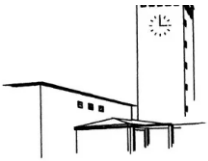
**Hier könnte Ihre Anzeige stehen!**

**möbelbüscher**
*über 60 Jahre*
**Einrichtungen**
**Tischlerei – Glaserei**
Verglasungen aller Art
*Abrechnung direkt mit Ihrer Versicherung*
**Voltastraße 3**
Berlin – **Siemensstadt**
**382 60 71** www.glas-holz.de

Central Apotheke
Siemensstadt
Dipl. Pharm. Kerstin Haese e.K.
Nonnendammallee 94/Ecke Quellweg
13629 Berlin
Telefon 030 3 82 60 06 · Telefax 030 3 81 28 41
E-Mail: central-apotheke-siemensstadt@gmx.de
Besuchen Sie uns auf unserer Homepage!
Scan me!

# Gottesdienste in der Region Siemensstadt – Haselhorst





| | ***Ev. Kirchengemeinde Siemensstadt*** ***Gottesdienst in der Regel um 11 Uhr*** | ***Ev. Weihnachts-kirchengemeinde*** ***Gottesdienst in der Regel um 10 Uhr*** |
|---|---|---|
| 1. Advent 03.12.23 | 11 Uhr * Christophoruskirche **Familiengottesdienst** Pfarrerin Kathrin Deisting und Team | 10 Uhr * Weihnachtskirche **Abendmahlsgottesdienst** Pfarrer Oskar Hoffmann |
| 2. Advent 10.12.23 | **11 Uhr** * Weihnachtskirche **Regionaler Familiengottesdienst** Pfarrerin Helena Lerch | |
| 3. Advent 17.12.23 | **18 Uhr** * Dreieinigkeitskirche **Taizé-Gottesdienst mit Friedenslichtaussendung** Pfadfinder*innen und Pfarrerin Kathrin Deisting (zuvor 17 Uhr Lichterfest rund um die Dreieinigkeitskirche) | 10 Uhr * Großer Saal **Predigtgottesdienst** Pfarrer Oskar Hoffmann und Pfarrer i. R. Lorenz Wilkens |
| 4. Advent Weihnachten 24.12.23 | **15 Uhr** * Christophoruskirche **Krippenspiel** mit dem Kinderchor und Pfarrerin Kathrin Deisting | **14:30 Uhr** * Weihnachtskirche **Krippenspiel** |
| | **17 Uhr** * Christophoruskirche **Christvesper mit Musik** Pfarrerin Kathrin Deisting | **17 Uhr** * Weihnachtskirche **Christvesper** Pfarrer Oskar Hoffman |
| | **23 Uhr** * Weihnachtskirche **Christnacht** Pfarrerin Helena Lerch | |
| 1. Weihnachts-feiertag 25.12.23 | 11 Uhr * **Dreieinigkeitskirche** **Regionaler Gottesdienst zum 1. Weihnachtsfeiertag** Pfarrerin Kathrin Deisting | |

| | | |
|---|---|---|
| 2. Weihnachts-feiertag 26.12.23 | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Regionaler Gottesdienst zum 2. Weihnachtsfeiertag**<br>Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger | |
| Altjahres-abend 31.12.23 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Regionaler Gottesdienst zum Altjahresabend**<br>Pfarrerin Helena Lerch | |
| Neujahr 01.01.24 | **11 Uhr** * Weihnachtskirche<br>**Regionaler Gottesdienst zum neuen Jahr**<br>Pfarrer Oskar Hoffmann | |
| Sonntag 07.01.24 Epiphanias | 11 Uhr * **Gemeindesaal**<br>**Familienkirche**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting und Team | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst**<br>Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger |
| Sonntag 14.01.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Lektorin Anke Krabbe | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Kirchweihgottesdienst**<br>Pfarrerin Helena Lerch und Pfarrer Oskar Hoffmann |
| Sonntag 21.01.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Gottesdienst**<br>Pfrn. Helena Lerch und Pfr. Oskar Hoffmann, mit Verabschiedung von Pfrn. Helena Lerch |
| Sonntag 28.01.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Regionaler Gottesdienst zur Jahreslosung**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting und Team | |
| Sonntag 04.02.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Lektorin Anke Krabbe | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst**<br>Pfarrer Oskar Hoffmann |
| Sonntag 11.02.24 | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Regionaler Gottesdienst**<br>Pfarrer i.R. Klaus Will | |
| Sonntag 18.02.24 | 11 Uhr * **Dreieinigkeitskirche**<br>**Tauf- Familiengottesdienst**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrer i. R. Lorenz Wilkens |

| | | |
|---|---|---|
| Sonntag<br>25.02.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrer im Ehrenamt<br>Frank Bürger |
| **Freitag**<br>01.03.24<br>Weltgebetstag | **18 Uhr** * **Kirche St. Stephanus** (Haselhorst)<br>Gorgasring 6, 13599 Berlin<br>**Gottesdienst zum Weltgebetstag mit den katholischen und evangelischen Frauen in der Region** | |
| Sonntag<br>03.03.24 | 11 Uhr * Gemeindesaal<br>**Familiengottesdienst zum Weltgebetstag**<br>Miniclub, Kita Dreieinigkeit und<br>Pfarrerin Kathrin Deisting | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst**<br>Pfarrer Oskar Hoffmann |
| Sonntag<br>10.03.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Regionaler Gottesdienst**<br>Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger | |
| **Freitag**<br>15.03.24 | **19 Uhr** * Christophoruskirche<br>**Geistliche Poetrys mit Musik**<br>Hans-Martin Berger, Pfrn. Kathrin Deisting und Team | |
| Sonntag<br>17.03.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Lektorin Anke Krabbe | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrer i. R. Klaus Will |
| Sonntag<br>24.03.24 | **10:30 Uhr** * Kirchvorplatz,<br>Christophoruskirche<br>**Ökumenische Eröffnung des Palmsonntags auf dem Kirchvorplatz, im Anschluss Gottesdienst in der Kirche**<br>Pfr. Hans Hausenbiegl und<br>Pfrn. Kathrin Deisting | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrer Oskar Hoffmann |
| Gründonnerstag<br>28.03.24 | **18 Uhr** * Weihnachtskirche<br>**Regionaler Gottesdienst mit Tischabendmahl**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting<br>Anmeldung im Gemeindebüro erwünscht, Mitbringbüffet | |

| | | |
|---|---|---|
| Karfreitag<br>29.03.24 | **15 Uhr** ∗ Christophoruskirche<br>**Wort und Musik zur Sterbestunde Jesu**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting | 10 Uhr ∗ Weihnachtskirche<br>**Gottesdienst zum Karfreitag**<br>Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger |
| Ostersonntag<br>31.03.24 | 11 Uhr ∗ Christophoruskirche<br>**Familiengottesdienst**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting<br>9:30 Uhr Osterfrühstück, im Anschluss an den Gottesdienst Eiersuchen im Gemeindegarten | **11 Uhr** ∗ Weihnachtskirche<br>**Familiengottesdienst**<br>Pfarrer Oskar Hoffmann |
| Ostermontag<br>01.04.24 | 11 Uhr ∗ Christophoruskirche<br>**Regionaler Gottesdienst**<br>Pfarrer Oskar Hoffmann | |
| Sonntag<br>07.04.24 | 11 Uhr ∗ Christophoruskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Lektorin Anke Krabbe | 10 Uhr ∗ Weihnachtskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst**<br>Pfarrer i. R. Klaus Will |
| Sonntag<br>14.04.24 | 10 Uhr ∗ Weihnachtskirche<br>**Regionaler Gottesdienst**<br>Pfarrer Oskar Hoffmann | |
| Sonntag<br>21.04.24 | 11 Uhr ∗ Christophoruskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrerin i.R. Constanze Kraft | 10 Uhr ∗ Weihnachtskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger |
| Sonntag<br>28.04.24 | 11 Uhr ∗ Christophoruskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmationsjubiläum**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting | 10 Uhr ∗ Weihnachtskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Pfarrer i. R. Lorenz Wilkens |
| Sonntag<br>05.05.24 | 11 Uhr ∗ Christophoruskirche<br>**Predigtgottesdienst**<br>Lektorin Anke Krabbe | 10 Uhr ∗ Weihnachtskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst**<br>Pfarrer i. R. Klaus Will |
| Himmelfahrt<br>09.05.24 | 11 Uhr ∗ Christophoruskirche<br>**Regionaler Familiengottesdienst zu Himmelfahrt**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting und Team | |
| Sonntag<br>12.05.24 | 10 Uhr ∗ Weihnachtskirche<br>**Regionaler Gottesdienst**<br>Pfarrer im Ehrenamt Frank Bürger | |

| | | |
|---|---|---|
| Pfingstsonntag<br>19.05.24 | 11 Uhr * Christophoruskirche<br>**Abendmahlsgottesdienst**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Pfingstgottesdienst**<br>Pfarrerin Kathrin Deisting |
| Pfingstmontag<br>20.05.24 | **10 Uhr * Maria-Hilfe-der-Christen**<br>Flankenschanze 43, 13585 Berlin<br>**Ökumenischer Gottesdienst zum Pfingstfest** | |
| **Samstag**<br>25.05.24 | **18 Uhr** * Christophoruskirche<br>**Regionaler Tangogottesdienst**<br>mit Lars und Nicole Ritzrau, Pfrn. Kathrin Deisting<br>17 Uhr * Kostenloser Einsteigerkurs auf dem Kirchvorplatz,<br>im Anschluss an den Gottesdienst Milonga<br>auf dem Kirchvorplatz<br>(bei schlechtem Wetter gehen wir in den Gemeindesaal) | |
| Sonntag<br>26.05.24<br>Trinitatis | 10 Uhr * Weihnachtskirche<br>**Regionaler Gottesdienst**<br>Pfarrer i. R. Lorenz Wilkens | |

**Nach dem Gottesdienst laden wir Sie herzlich zum Predigtnachgespräch ein.**

## Minigottesdienst
### für Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren

am 8. Dezember, 12. Januar, 16. Februar,
15. März, 12. April und 17. Mai

**um 9 Uhr in der Christophoruskirche**
**um 10 Uhr in der Dreieinigkeitskirche/Kita Dreieinigkeit**

## Abendandacht

**Jeden Montag um 18:30 Uhr**
**im Vorraum der Christophoruskirche**

*außer am 25.12.2023, 01.01.2024,*
*01.04.2024 und 20.05.2024*

Christophorus-
kirche

Dreieinigkeits-
kirche

Evangelische Kirchengemeinde Siemensstadt
Schuckertdamm 336 - 340a, 13629 Berlin
www.ev-gemeinde-siemensstadt.de

| | |
|---|---|
| **Christophoruskirche** | Schuckertdamm 338 |
| **Dreieinigkeitskirche** | An der Mäckeritzbrücke 4 |
| **Pfarrerin**<br>Kathrin Deisting | **Tel. 0171 – 41 41 601**<br>kathrin.deisting@ev-gemeinde-siemensstadt.de |
| **Gemeindebüro**<br>Susanne Steinbart<br>Schuckertdamm 338 | **Tel. 322 944 530, Fax 322 944 699 530**<br>Mo und Fr, 9 – 12 Uhr; Di, 17 – 19 Uhr<br>buero@ev-gemeinde-siemensstadt.de |
| **Koordinator Ehrenamt**<br>Hans-Martin Berger | **Tel. 0173 933 05 09**<br>berger.hans-martin@t-online.de |
| **Kirchenmusiker**<br>Holger Schumacher | **Tel. 396 48 58**<br>holger.schumacher1@gmx.de |
| **Gemeindebeauftragte**<br>für den Kinderschutz und zum Schutz vor sexualisierter Gewalt<br>Lisann Schirmer | **Tel. 322 944 530 (Gemeindebüro)**<br>schutz@ev-gemeinde-siemensstadt.de |
| **Eltern-Kind-Gruppe**<br>Brigitte Vandreike<br>Schuckertdamm 336 | **Tel. 322 944 631**<br>Montag bis Freitag, 8 - 13 Uhr<br>brigitte.vandreike@web.de |
| **Kita Dreieinigkeit**<br>Anna Wisniewska<br>An der Mäckeritzbrücke 4 | **Tel. 337 762 41 Fax: 337 762 42**<br>Montag bis Freitag, 7:30 – 16:30 Uhr<br>kita.dreieinigkeit@kirchenkreis-spandau.de |
| **Bootshaus**<br>Im Saatwinkel 23 | **Tel. 0157 30110459**<br>bootshaus@ev-gemeinde-siemensstadt.de |

Spendenkosten

| | |
|---|---|
| **Ev. Kirchenkreis Spandau**<br>*Bitte Verwendungszweck angeben!* | **KD-Bank**<br>**BIC:** GENODED1DKD<br>**IBAN:** DE30 3506 0190 1566 0010 27 |
| **Förderverein der Evangelischen Kirchengemeinde Siemensstadt**<br>*Bitte Verwendungszweck angeben!* | **Evangelische Bank e.G.**<br>**BIC:** GENODEF1EK1<br>**IBAN:** DE77 5206 0410 0003 9070 40 |